

## Leitmarkt Wettbewerb Gesundheit.NRW

### Projekt: „AIDA – Arbeitsentwicklung In Der Altenpflege durch Einführung eines telemedizinischen Notdienst-Konzeptes“

**Projektleitung:**

Universitätsklinikum RWTH Aachen

**Kontakt:**

Dr. Andreas Follmann

Tel.: 0241/80-88179

**Laufzeit:**

16.11.2019 – 15.11.2022

**Aktenzeichen:**

GE-2-2-009

**Verbund:**

Stiftung Evangelisches Alten- und Pflegeheim  
Gemünd

Docs in Clouds Telecare GmbH

MA&T Sell & Partner GmbH

St. Gereon Seniorendienste gGmbH

**Projektbeschreibung:**

Die aktuellen Herausforderungen in der Altenpflege stellen die Pflegenden, aber auch die betreuenden Hausärzte auf die Probe. Der demografische Wandel und der dem gegenüberstehende Fachkräftemangel führen zu einer Arbeitsverdichtung auf ärztlicher und pflegerischer Seite. Bei Zustandsverschlechterungen der Patientinnen bzw. Patienten kann nur noch selten ein Hausbesuch stattfinden. Meist wird dann der Notruf ausgelöst, der unmittelbar in einer Krankenhauseinweisung endet, auch wenn die betroffene Person häufig ambulant in der Pflegeeinrichtung weiterbehandelt werden könnte. Neben den Kosten für den Krankenhausaufenthalt führt dies zu weitreichenden gesundheitsökonomischen, aber auch patientenbezogenen Folgen.

Ziel des Projekts „AIDA“ ist es, ein Konzept in die Altenpflege zu integrieren, das der zunehmenden Digitalisierung gerecht wird und zeitgleich eine bedarfsgerechte Notfallversorgung der Patientinnen und Patienten in Alten- und Pflegeheimen gewährleistet. Über eine telemedizinische Anwendung im Rahmen der Altenpflege soll eine räumlich unabhängige Verfügbarkeit ärztlicher Fachkompetenz adressiert werden. Dabei werden nicht nur die betreuenden Hausärzte und -ärztinnen telemedizinisch angebunden, sondern auch als 24/7-Überbrückung ein telemedizinischer Notdienst eingerichtet. Neben einer ökonomischen Betrachtung der geplanten Maßnahmen, werden auch arbeitswissenschaftliche Aspekte gezielt in das Vorhaben integriert und diese evaluiert. Ärztliche und pflegerische Personalkapazitäten können durch das geplante Vorhaben effektiver genutzt und eine ganzheitliche Versorgung gewährleistet werden.

**Gesamtausgaben: 1.735.457,77 €**

**Zuwendungssumme: 1.135.294,06 €**